

Ausstellungskonzept

Projekt „Dreisprung“ - Interkultureller Dialog zwischen Slowenien, Rumänien und Deutschland – einschließlich Kunstaussstellung mit ausgewählten Positionen zeitgenössischer Kunst aus den drei Ländern

Aktuelle kulturelle Ausgangslage

Das Verhältnis der Menschen in der erweiterten Europäischen Union ist vielfach noch gekennzeichnet durch historisch tradierte Vorurteile aus Unkenntnis. Mehr als 15 Jahre nach dem Wechsel vom Kommunismus zu demokratischen Systemen bewegt sich aber eine junge Künstlergeneration Ost- und Südosteuropas selbstbewusst im internationalen Kontext. Im Bereich der Kultur verlieren die territorialen Grenzen von heute und damit die Unterschiede zwischen einheimisch oder ausländisch zunehmend ihre Gültigkeit. Dieser Migrations- und Transformationsprozess vollzieht sich in den Ländern und Regionen Europas auf unterschiedliche Weise. Er ist gekennzeichnet von Widersprüchen und Gegensätzen und ist wesentlich bestimmt durch die Suche nach individueller, künstlerischer, sozialer und politischer Identität.

Gesamtprojekt „Dreisprung“ als Beitrag zum interkulturellen Dialog in Europa

Vor diesem Hintergrund soll das Projekt „Dreisprung“ einen Beitrag zum interkulturellen Dialog zwischen Deutschland, Rumänien und Slowenien (Ratspräsidentschaft 2008) im Rahmen des „Europäischen Jahrs des Interkulturellen Dialogs“ leisten.

Das Projekt folgt einer gemeinsamen Entscheidung des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 18. Dezember 2006, das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs zu erklären. Es folgt auch der Kommunikation der EU-KOMMISSION über eine europäische Kulturagenda im Zeichen der Globalisierung vom 10.05.2007. Diese hebt als ein Hauptziel „die Förderung der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Dialogs“ hervor.

Das Projekt „Dreisprung“ macht die Bedeutung der Kultur für die Prozesse von Transformation und Identität sichtbar, indem es eine Ausstellung mit ausgewählten Werken zeitgenössischer Kunst sowie aktuelle Musik und Literatur aus den genannten Ländern in einem Projekt vereint. In Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen sollen die gesellschaftlichen Transformationsprozesse in Europa und die damit verbundenen Fragen der Integration auf diskursiver Ebene vertieft und so auch ein Beitrag zum Abbau von Vorurteilen in Europa geleistet werden. Geplant sind:

- Ausstellung „Dreisprung“ (25.04.-18.05.2008 im Künstlerforum Bonn www.kuenstlerforum-bonn.de) mit zeitgenössischer Kunst unter Berücksichtigung von Videokunst, Fotografie, Malerei und Grafik. Es sollen je vier slowenische, rumänische und deutsche Künstler/Innen eingeladen werden.
- Aktueller Jazz mit Musikern aus den drei Ländern (organisiert durch „Jazz am Rhein e.V.“)
- Literarische Beiträge: Präsentation zeitgenössischer Lyrik mit Übersetzungsworkshop zur Förderung junger Literaturübersetzer aus Rumänien und Slowenien (organisiert durch Public Private Partnership Projekte (4-P.net)).
- Öffentlicher Vortrag und Diskussionen zur Information über Slowenien und Rumänien, zur vertiefenden Reflexion über gesellschaftliche Transformationsprozesse und Fragen der Integration sowie zum Abbau von Vorurteilen in Europa (in Kooperation mit der Deutschen Welle).

Die einzelnen Veranstaltungen finden während der Dauer der Ausstellung unabhängig voneinander statt.

Kunstaussstellung „Dreisprung“

Für die Ausstellung „Dreisprung“ hat ArtDialog KünstlerInnen zur Teilnahme gewonnen, die zum überwiegenden Teil der jungen und mittleren Generation der drei Länder Slowenien, Rumänien und Deutschland angehören. Die drei Länder sind nicht unmittelbare Nachbarn. Persönliche Beziehungen und Erfahrungen zwischen den KünstlerInnen dieser Länder sind durch die politischen Verhältnisse im 20. Jahrhundert sehr eingeschränkt gewesen. Das Wissen um die künstlerische Produktion und die Kommunikation zwischen den ehemals sozialistischen Ländern Slowenien (bzw. Jugoslawien) und Rumänien war ähnlich begrenzt, wie zu Deutschland in seiner Zweigeteiltheit. Zugleich besteht in Deutschland ein Mangel an kulturellem Wissen über die Länder Slowenien und Rumänien. Gegenwärtig besteht die Chance, in einen Dialog einzutreten, von dem erwartet werden kann, dass er zu wechselseitiger Bereicherung führt, neue künstlerische Netzwerke begründet und nachhaltige Wirkung auf die künstlerischen Haltungen der Beteiligten haben wird.

Die Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, slowenische, rumänische und deutsche KünstlerInnen in einem Artdialog zusammenzuführen, damit sie ihre Erfahrungen als KünstlerInnen austauschen und durch die gemeinsame Ausstellung in eine nachhaltige Kommunikation eintreten können. Die Öffentlichkeit wird in den Dialog über das gegenwärtige Kunstschaffen der beteiligten KünstlerInnen durch Künstlergespräche und weitere geeignete Veranstaltungen während der Ausstellung einbezogen werden. Die Ausstellung hält Neuentdeckungen künstlerischer Positionen mit nachhaltiger sinnlicher und reflexiver Bereicherung bereit.

Zur Ausstellung soll ein Katalog in deutscher und englischer Sprache erscheinen.

Ziele des Projekts

- Chancen zu einem neuen Dialog der beteiligten KünstlerInnen untereinander und damit neue künstlerische Netzwerke zu eröffnen, die auch auf die Region Bonn eine nachhaltige Wirkung ausüben werden.
- Durch den Dialog der beteiligten KünstlerInnen nachhaltige Wirkungen auf die künstlerischen Haltungen zu ermöglichen.
- Einen Beitrag zur Würdigung der kreativen/intellektuellen Leistungen ausgewählter Künstler/Innen aus den drei Ländern zu leisten.
- In einer für Europa neuen historischen Situation Migrations- und Transformationsprozesse und daraus folgend Fragen der individuellen, künstlerischen, sozialen und politischen Identität sichtbar zu machen.
- Nach der Erweiterung der EU auf 27 Mitglieder die kulturelle Vielfalt aber auch Verschiedenartigkeit Europas und die darin begründeten Risiken und Chancen am Beispiel der drei Länder Slowenien, Rumänien und Deutschland zu reflektieren.
- Einen Beitrag zu leisten, das Wissen voneinander und das Verständnis füreinander zu vertiefen, um dazu beitragen, wechselseitige Vorurteile abzubauen und so die Integration Europas nachhaltig weiter zu entwickeln.

ArtDialog hat für das Projekt den Titel „Dreisprung“ gewählt und damit einen Begriff aus einer olympischen Disziplin der Leichtathletik entliehen. Ziel des Dreispringers ist es, in drei Sprüngen eine möglichst große Gesamtweite zu erreichen. Im Projekt „Dreisprung“ soll entsprechend durch das Zusammenwirken von KünstlerInnen aus drei Herkunftsländern gemeinsam ein möglichst große Reichweite und Wirkung erzielt werden.

Zusammenarbeit und/oder Vernetzung mit weiteren Institutionen

Für die aktive Mitwirkung bei dem Projekt konnten namhafte Organisationen, darunter mehrere Kultureinrichtungen in der Region Bonn, gewonnen werden, insbesondere:

- Slowenische Botschaft in Berlin,
- Rumänische Botschaft.
- Generalkonsulat von Rumänien, Bonn,
- Rumänisches Kulturinstitut in Berlin,
- Deutsch-Rumänische Gesellschaft in Berlin,
- Künstlerforum Bonn,
- Jazz am Rhein e.V. Köln,
- Deutsche Welle in Bonn,
- Kulturamt der Stadt Bonn,
- Neuer Sächsischer Kunstverein Dresden,
- Fa. Public Private Partnership Projekte (4-P.NET), Dortmund,
- Interkultureller Dialog e.V. (IKULT), Köln.